

Stadtnetze Münster GmbH

**Erweiterung der Infiltrationswasseraufbereitung
Wasserwerk Hohe Ward**

Projektbeschreibung
zum Vergabeverfahren über die bautechnische
Ausführung

Auftraggeber Stadtnetze Münster GmbH
Hafenplatz 1
48155 Münster

Ansprechpartner: Dominik Pollok
Telefon: +49 251 694 3605
Johannes Rath
Telefon: +49 251 694 3667

Bearbeitet von **H₂U** aqua.plan.Ing-GmbH
Pascalstraße 10
47506 Neukirchen-Vluyn
Telefon: +49 2845 / 94964-0
Telefax: +49 2845 / 94964-59

i.A. Andrea Müller

Neukirchen-Vluyn, 24.04.2026

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Ziel der Unterlage	3
2 Projekt	4
2.1 Aktuelle Situation	4
2.2 Beschreibung des Bauvorhabens	5
2.3 Lage des Bauvorhabens	6
3 Gegenstand des Auftrags	8
4 Zeitplan für die Vertragsdurchführung	9

1 ZIEL DER UNTERLAGE

Mit dieser Projektbeschreibung möchten die Stadtnetze Münster GmbH die Hintergründe des zu vergebenden Auftrags erläutern und die vorgesehenen Anforderungen, die voraussichtlich zu erwartenden Vertragsinhalte sowie den derzeit geplanten Zeitrahmen für die Vertragsdurchführung darstellen.

Ziel ist es, das Verständnis des Marktes für das Projekt und das zugrunde liegende Vergabeverfahren zu fördern. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen interessierten Unternehmen eine optimale Vorbereitung auf die Teilnahme am Vergabeverfahren ermöglichen und damit zu einem transparenten und fairen Wettbewerb beitragen.

Im weiteren Verlauf des Vergabeverfahrens werden den Bewerbern bzw. Bewerbergemeinschaften (nachfolgend einheitlich als „Bewerber“ bezeichnet) weitere, detaillierte Informationen bereitgestellt. Der Auftraggeber behält sich Änderungen und Ergänzungen am Projekt sowie an dieser Projektbeschreibung ausdrücklich vor.

2 PROJEKT

2.1 Aktuelle Situation

Die Stadtnetze Münster GmbH ist ein Unternehmen der Unternehmensgruppe Stadtwerke Münster GmbH.

Zur Versorgung der Menschen im Stadtgebiet Münster mit Trinkwasser betreibt die Stadtnetze Münster GmbH vier Wasserwerke (WW): WW Hornheide und WW Kinderhaus im Norden und WW Hohe Ward und WW Geist im Süden von Münster.

Der jährliche Trinkwasserbedarf beträgt rd. 17 Mio. m³. Davon werden an den vier Standorten rund 75 % produziert - der weit größte Teil in Hornheide und Hohe Ward. Die restlichen 25 % des Trinkwasserbedarfs werden durch einen externen Lieferanten (Gelsenwasser AG) über die Übergabestation Albachten bereitgestellt.

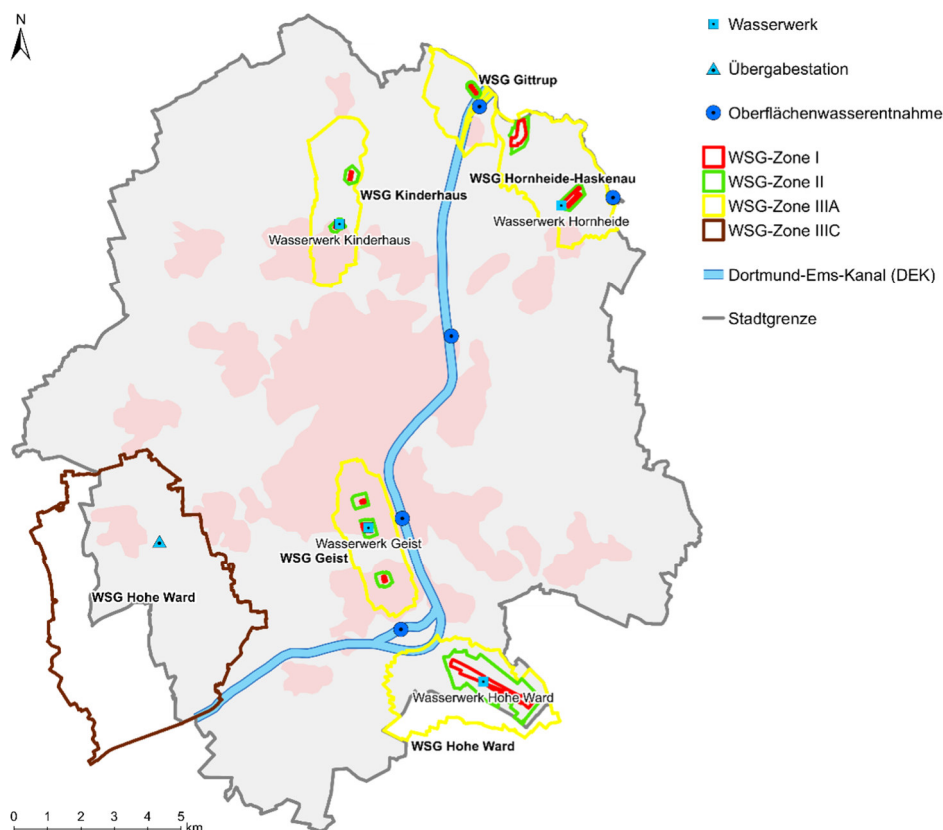


Abbildung 2-1: Übersicht der Wasserwerke und Wasserschutzgebiete

Vor dem Hintergrund einer prognostizierten Steigerung des Trinkwasserbedarfs sowie eines grundsätzlichen Sanierungserfordernisses der beiden kleineren WW (Kinderhaus und Geist) wurde am 05. Juli 2018 durch den Rat der Stadt Münster die Umsetzung des DIPOL+ - Konzepts beschlossen.

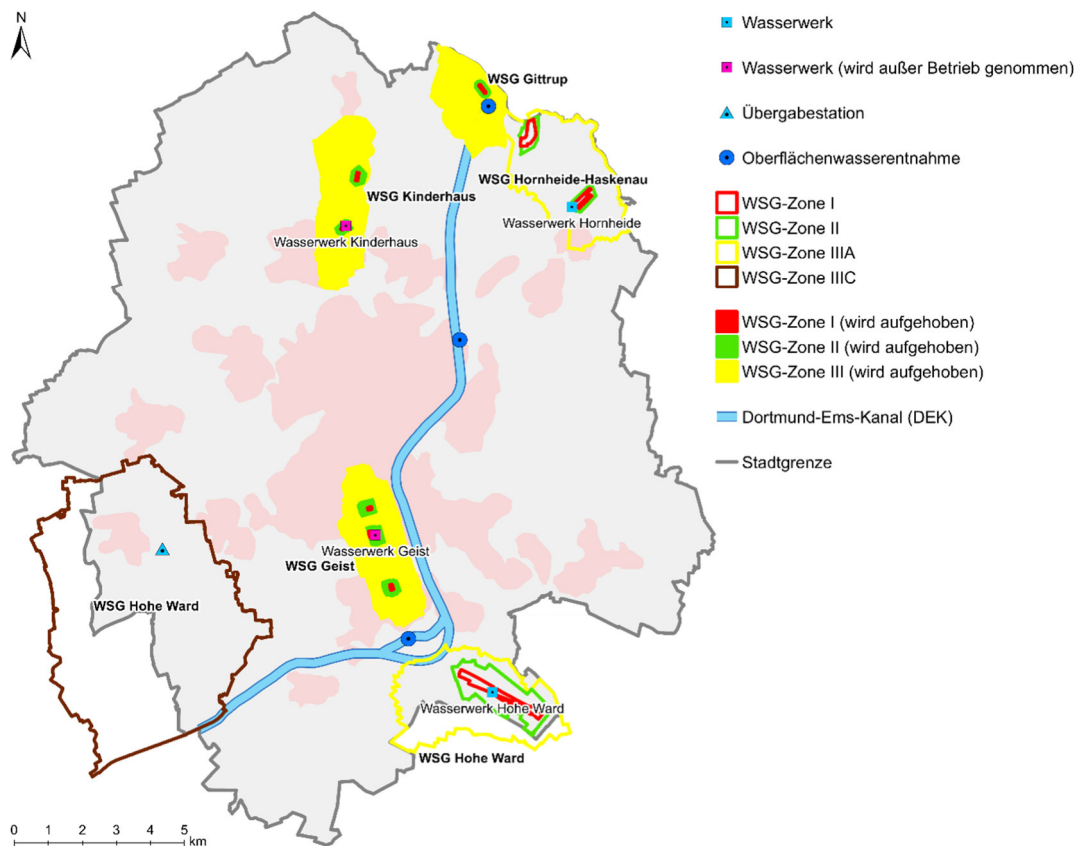


Abbildung 2-2: Zukünftige Versorgungsstruktur gemäß DIPOL+-Konzept

Das DIPOL+ -Konzept sieht an den WW Hohe Ward und Hornheide die Erweiterung der Aufbereitungskapazitäten der Oberflächenwasseraufbereitung zur Grundwasseranreicherung (Ultrafiltrationsanlage) vor. Zusätzlich wird am Standort Hornheide eine Direktaufbereitung von Oberflächenwasser aus dem Dortmund-Ems-Kanal (Umkehrosmoseanlage) zur Trinkwasserproduktion realisiert, um auch zukünftig, etwa bei potenziellen Bedarfsspitzen, reaktionsfähig zu sein. Die Erweiterung des Wasserwerks Hornheide befindet sich derzeit in der Bauausführung.

Am Standort WW Hohe Ward ist die Errichtung eines neuen Wasserwerksgebäudes zur Unterbringung der erforderlichen Anlagen zur Oberflächenwasseraufbereitung geplant.

Mit der Errichtung des Wasserwerks soll im März 2027 begonnen werden.

2.2 Beschreibung des Bauvorhabens

Bei dem geplanten Gebäude handelt es sich um ein freistehendes eingeschossiges Gebäude mit den Außenabmessungen L x B von rd. 51,15 m x 25,4 m ohne Unterkellerung geplant.

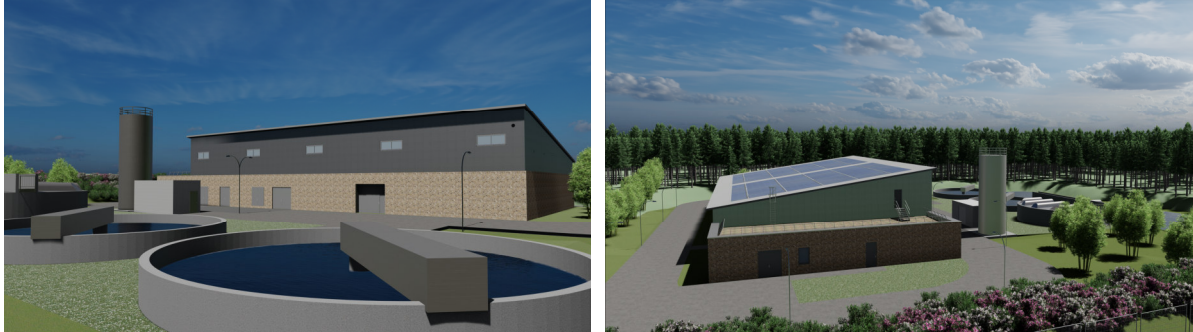


Abbildung 2-3: Ansichten des Aufbereitungsgebäudes (Lumion)

Das Gebäude dient der Unterbringung der verfahrens- und elektrotechnischen Anlagen der Wasseraufbereitung, sowie der erforderlichen Betriebsmittellagerung und -dosierung. Im Gebäude sind mehrere Wasserbehälter aus Stahlbeton integriert.

Auf dem Dach soll eine Photovoltaikanlage installiert werden.

Im nördlichen Grundstücksbereich hinter dem Aufbereitungsgebäude sind Anlagen zur Spülwasseraufbereitung (SWA) geplant. Diese bestehen aus 2 Absetzbecken, 1 Schlammeindicker sowie einem kleinen zusätzlichen Technikgebäude (BGF =rd. 25m²) zur Unterbringung der erforderlichen Dosieranlage der SWA und elektrotechnischen Anlagen.

2.3 Lage des Bauvorhabens

Das Bauvorhaben befindet sich im baulichen Außenbereich der Stadt Münster. Als Standort für die Wasserwerkserweiterung ist die Fläche direkt nördlich neben dem bestehenden Wasserwerksgelände vorgesehen:

Gemarkung:	Hiltrup (5007)
Flur:	22
Flurstück:	19

Der Standort des geplanten Baus liegt im **Wasserschutzgebiet Hohe Ward, Schutzzone II** und im Landschaftsschutzgebiet **LSG Hohe Ward** (LINFOS-Kennung: LSG-MS-00006)

Die Anschrift des bestehenden Wasserwerks lautet:

Wasserwerk Hohe Ward
Hohe Ward 9
48165 Münster - Hiltrup

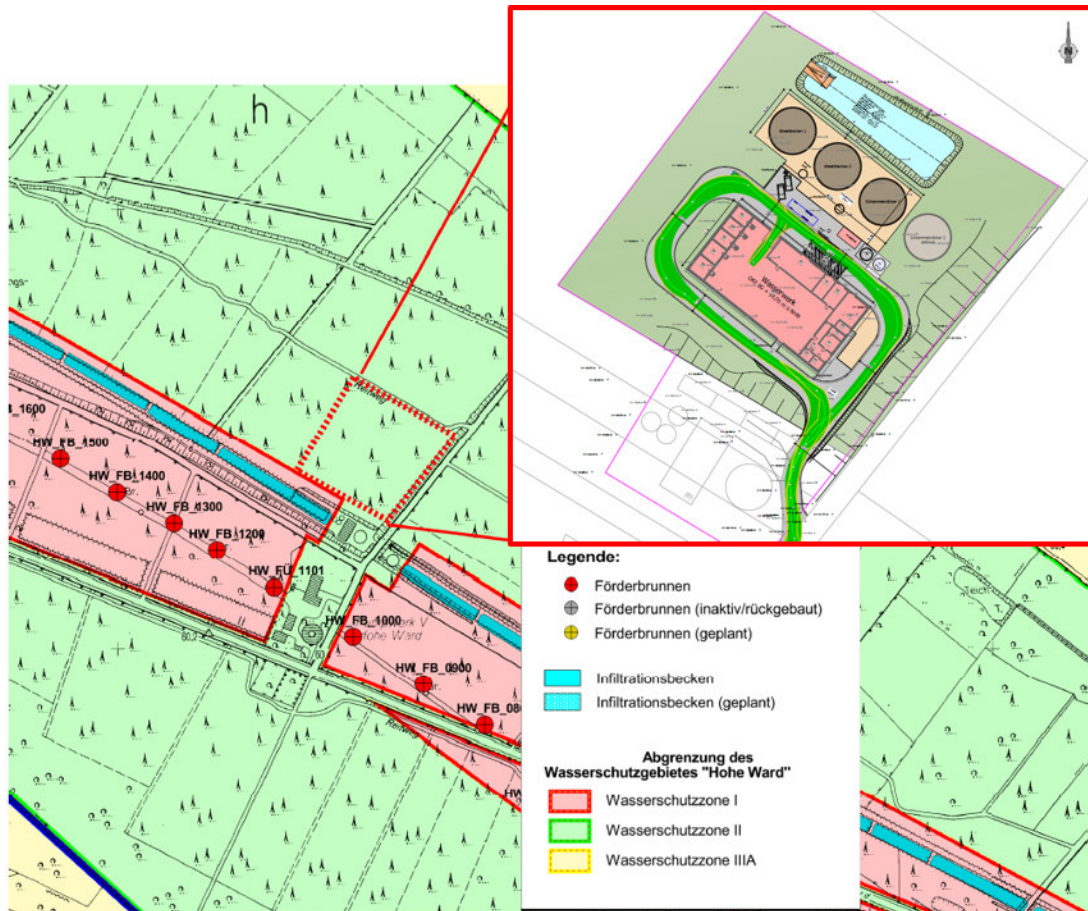


Abbildung 2-4: Geplanter Standort

3 GEGENSTAND DES AUFTRAGS

Der Auftraggeber beabsichtigt die bauliche Erweiterung und Erneuerung des Wasserwerks Hohe Ward.

Das vorliegende Los umfasst die bautechnische Ausführung einschließlich ausgewählter Leistungen der technischen Gebäudeausrüstung.

Der Leistungsumfang dieses Loses erstreckt sich auf die Kostengruppe KG 300 – Bauwerk – Baukonstruktion gem. DIN 276, sowie die Installation der sanitären Anlagen (Kostengruppe 410) und die Errichtung einer Photovoltaikanlage (KG 440) auf dem Betriebsgebäude.

Im Rahmen der baulichen Leistungen sind ferner die drei Becken der Spülwasseraufbereitung – ohne technische Ausrüstung – sowie das zugehörige Technikgebäude und das Fundament einer Siloanlage herzustellen.

Nicht Bestandteil der Ausschreibung sind:

- Die nutzungsspezifischen, verfahrenstechnischen und elektrotechnischen Anlagen des Wasserwerks
- Die erdverlegten Rohrleitungen und weiteren Tiefbauarbeiten außerhalb des Baufeldes

Diese Leistungen werden vom Auftraggeber einem anderen Los vergeben und ausgeführt. Die Arbeiten finden in Teilen parallel statt.

Vor Beginn der Bauausführung sind im Baufeld Maßnahmen zur Verbesserung der Baugrundverhältnisse vorgesehen. Diese erfolgen gesondert im Vorfeld der Hauptbaumaßnahme und sind daher nicht Teil der Ausschreibung.

Die Bauausführung erfolgt auf Grundlage der vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Ausführungsplanung sowie einer detaillierten Leistungsbeschreibung. Maßgebend sind zudem die einschlägigen technischen Regelwerke und Normen.

Mit den Ausschreibungsunterlagen stellt der Auftraggeber den Bietern folgende Dokumente zur Verfügung:

- Ausführungsplanung gemäß Leistungsumfang,
- detaillierte Leistungsbeschreibung,
- vorhandene Fachgutachten (u. a. Baugrund-, Kampfmittel- und Brandschutzgutachten).

Diese Unterlagen bilden die verbindliche Grundlage für die Angebotserstellung und die spätere Bauausführung im Rahmen des Loses „Bautechnische Ausführung“.

4 ZEITPLAN FÜR DIE VERTRAGSDURCHFÜHRUNG

Der nachfolgende Zeitplan für die Vertragsführung gibt einen Überblick über die derzeit geplanten Rahmentermine.

Meilenstein	Geplanter Zeitraum
Abschluss Teilnahmewettbewerb / Aufforderung zur Angebotsabgabe	Juli 2026
Vergabeentscheidung	Dezember 2026
Baubeginn	März 2027
Fertigstellung, Baufreiheit technische Ausrüstung	November 2027

Die genannten Termine dienen der Orientierung und werden im Vergabeverfahren fortgeschrieben.